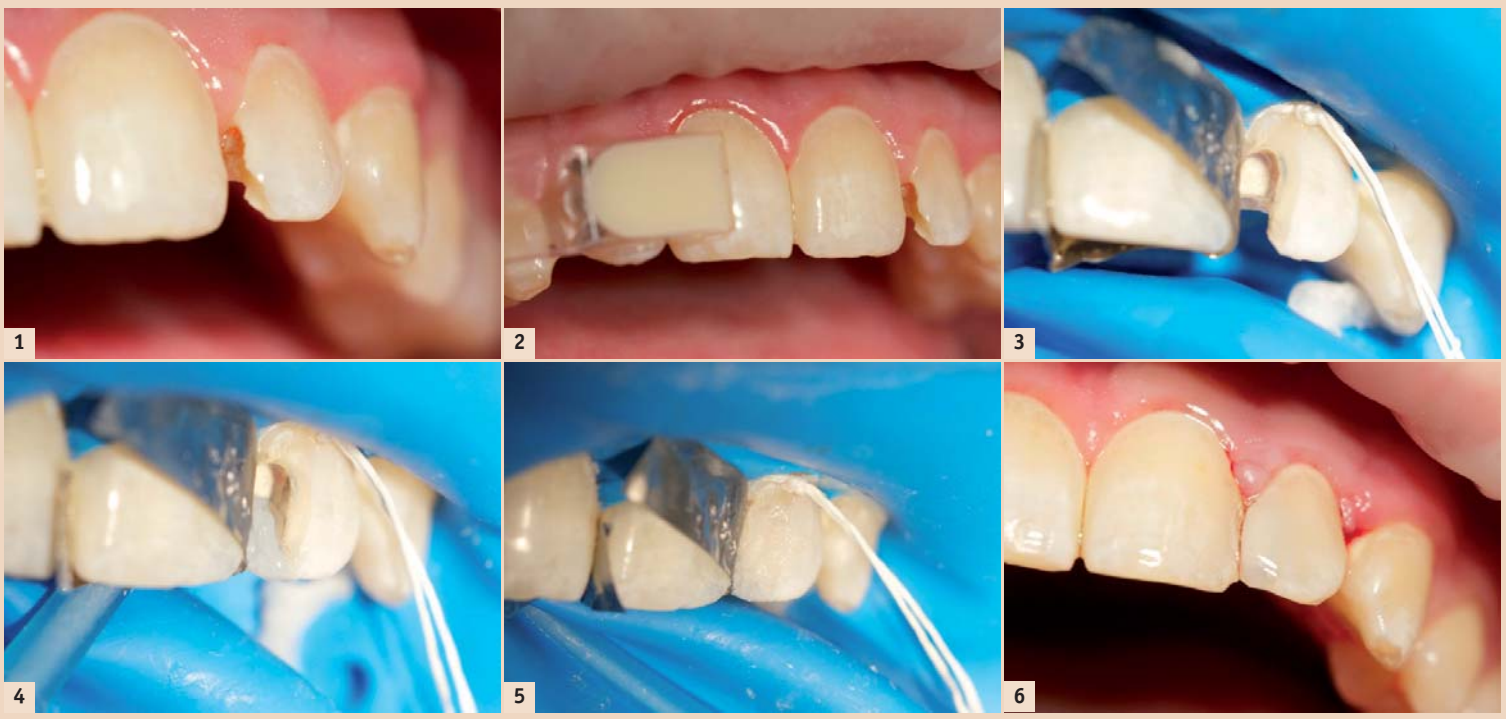
Ein einziges Kompositsystem genügt!

Neuartiges Füllungssystem Aura zur exakten Bestimmung der Zahnfarbe indiziert.

Im März dieses Jahres lancierte das australische Unternehmen SDI ein neuartiges Füllungssystem für direkte Restaurationen auf dem europäischen Markt. Zwei Jahre klinischer Erfahrungen in Australien waren dieser Produkteinführung vorausgegangen. Mit Aura begegnet SDI dem weitverbreiteten Problem einer exakten Bestimmung und Umsetzung der Zahnfarbe.

Sieben Dentinfarben (DC-Shades), drei Schmelzfarben (E-Shades) und vier Farben für Seitenzahnrestaurationen (MC-Shades) plus ein Bulk-Fill-Material bilden das Gerüst dieses neuen Systems, das dem Zahnarzt erlaubt, alle in der täglichen Praxis anfallenden direkten Restaurationen mit einem einzigen Kompositsystem optimal zu versorgen.

SDI bedient sich hierzu eines eigens entwickelten, sehr einfach nachzuvollziehenden Farbmanagementsystems, das auf den anatomischen Gegebenheiten natürlicher Zähne beruht.



Patientenfall

Behandelt wurde ein 20-jähriger Patient mit einer kariesinduzierten Fraktur der mesioinzisalen Kante des Zahns 22 ***(Abb. 1)***.

Mit dem dem „Aura Master Kit" beiliegenden Farbschlüssel wurde zunächst die Dentinfarbe im zervikalen Drittel der Zahnkrone und anschließend die Schmelzfarbe im Bereich der Inzisalkante bestimmt ***(Abb. 2)***.

Die Zähne 21 bis 23 wurden unter Kofferdam isoliert, die frakturierten Schmelzkanten begradigt und die Karies exkaviert. Im pulpanahen Bereich wurde Restkaries belassen und mit einer Diamin-Silberfluorid-Lösung infiltriert ***(Abb. 3)***.

In den letzten Jahren setzt sich in der Wissenschaft zunehmend der Trend durch, kariöse Läsionen nicht unbedingt radikal zu exkavieren. Zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen zeigen die Effektivität von Diamin-Silberfluorid zur Stabilisierung und Desinfektion von kariös infiziertem Dentin. Allerdings wurde diese Anwendung wegen des unvermeidbaren Stains, bedingt durch die Silberpartikel, bis heute nicht umfassend umgesetzt.

Nach vorherigem Aufbringen einer dünnen Schicht eines lichthärtenden GIZ wurde konventionell mit 37 Prozent Phosphorsäure geätzt und ein Einkomponentenadhäsiv (Stae, Unidose von SDI) aufgebracht. Die vorher angeformte Metallmatritze wurde mithilfe von Fixafloss (KerrHawe) papillenschonend fixiert.

Es erfolgte zunächst der Aufbau der palatinalen Wand und der Inzisalkante mit Aura Enamel (Shade E2) ***(Abb. 4)***, danach die Schichtung des Dentinkerns mit Aura Dentinmasse (Shade DC3) ***(Abb. 5)*** und die abschließende Abdeckung wiederum mit Schmelzmasse.

Die fertige Restauration wurde mit Finier- und Polierscheiben (OptiDisc von KerrHawe) und einem gelben eiförmigen Diamantfinierer für die palatinalen Konturen unter permanenter Spraykühlung finiert und poliert. Hierbei zeigen sich die hervorragenden Polier-eigenschaften der Aura Schmelzmassen, die in wenigen Schritten zu einem natürlichen Glanz führen ***(Abb. 6)***. IT

Infos zum Unternehmen

SDI Germany GmbH
Tel.: +49 2234 93346-0
www.sdi.com.au

Premiumimplantat aus Spanien

Aurea® – natürliche Schönheit mit dem goldenen Schnitt.

Produkt des Monats

Das Premiumimplantat Aurea® des spanischen Unternehmens Phibo, mit deutscher Niederlassung in Bensheim, hat sich für seine individuellen Versorgungen den goldenen Schnitt als Vorbild genommen. In der Zahnheilkunde wurde er 1973 erstmals von Lombardi erwähnt und entstand aus dem Kanon von Proportionen, die 1509 von Leonardo da Vinci aufgestellt wurden.

Die patentierte Avantplast®-Oberflächenbehandlung ist die charakteristische Oberfläche der Phibo-Implantatsysteme und wurde mit einer zweifachen chemischen Attacke modifiziert und vereint wichtige Faktoren zur Förderung der biologischen Reaktion. Dazu gehören die optimale Rauheit, die knochengewebsähnliche Morphologie und die kontrollierte Erhöhung der Stärke.

Das Design ermöglicht eine Verteilung der erzeugten Spannungsspitzen auf eine größere Flächenmenge. Auf diese Weise erfolgen die Freisetzung von Energie und die Übertragung von Spannungen als Folge der Kaukräfte, graduell an der Zwischenschicht zwischen Knochen und Implantat.

Die Verbindung mit der Prothetik erfolgt über eine konische Innensechskantverbindung mit einer basalen parallelwandigen Torxverbindung, welche für eine größere Verteilung der Kräfte und somit für eine größere Stabilität sorgt. Ebenso tragen die Mikrogewinde zur leichteren Handhabung und Erfolgsrate bei. Das aktive und richtungsgebundene Gewindedesign gestattet die Richtungskorrektur während des Einsetzens. IT

Infos zum Unternehmen

Phibo Germany GmbH
Tel.: +49 6251 94493
www.phibo.com

ANZEIGE

28. Kongress der DGI

27.11.–29.11.2014 | Düsseldorf

was kommt | was bleibt

Implantologie – neu gedacht

Informationen und Anmeldung:
→ www.dgi-kongress.de

Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

5 JAHRE Ie

Implant expo®

the dental implantology exhibition

INTERNATIONALE FACHMESSE IN DER IMPLANTOLOGIE 2014

PARALLEL ZUM 28. KONGRESS DER DGI

FEIERN SIE MIT UNS 5-JÄHRIGES JUBILÄUM

Es erwarten Sie über 100 Aussteller aus den Bereichen Zahnimplantologie, Prophylaxe, Praxisausstattung, Praxismanagement, Praxisverwaltung und Praxismarketing.

IMPLANT EXPO JOBBÖRSE
Bereich mit aktuellen Stellenangeboten der Implant expo® Aussteller.

DGI LOUNGE
Forum der Next Generation
Präsentation des DGI E-Learnings
Chill Out Area

IMPLANT EXPO POSTER AREA
Präsentation von Forschung und Studien der Implant expo® Aussteller.

28.–29. NOVEMBER 2014
CCD DÜSSELDORF | HALLE 1

Stockumer Kirchstraße 61 | D-40474 Düsseldorf

BESUCHEN SIE DIE LEITMESSE FÜR DENTALE IMPLANTOLOGIE!

Informationen und Anmeldung:
www.implantexpo.com